



INTERNATIONALER
MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF
Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet aml. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Internationaler Menschenrechtstraferichtshof
Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica
Abt. VORSITZENDE STAATSRICHTER



Firma (vgl. § 2 b UStG)

Bundeskanzleramt Berlin

z. Hd. Herrn / Frau / Diverse

Bundes-Kanzler OLAF SCHOLZ persönlich

Willy-Brandt-Straße 1

10557 Berlin

Porta Westfalica, 29.03 .2022

Tel.: 05706 / 94 12 26

Fax: 05706 / 94 12 29

Bitte bei Antwort angeben:

Aktenzeichen:

MRStGH-2022-DR 2 - EnDi / LST

Fax: 030 18 400 2357

VERTEILER

(vgl. GG Art. 20 (4)/analog

i. V. m. § 138 StGB / analoge)

Entnazifizierung durch Distanzierung zur UN-NGO-BRD (vgl. Bundesrepublik Deutschland) als Rechtsnachfolger des Dritten Reiches entsprechend gültigem Besatzungsrecht (SHAEF-Gesetze, u. a.), Art. 139 GG, HLKO, WüD, WüK, § 112 BPersVG, § 2 VwVfG, acta jure imperii, §§ 18-20 GVG, / analoge.

Beschluss

Im Namen der Deutschen Stämme und Deutschen Völker und der lebenden und beseelten **MENSCHEN** als Angehörige der germanisch-indigenen Volksgruppen Germaniten / Germanhumanen als Staatsangehörige durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG vor 1913) und somit als Teil der deutschen Stämme und deutschen Völker (vgl. des deutschen Volkes) als höchsten legitimen Souverän auf dem Staatsgebiet des 2.ten **DEUTSCHEN REICHES** in seinen Grenzen von 1918, wird durch den/die Unterzeichnenden die verbindliche **ENTNAZIFIZIERUNG** aller **MENSCHEN** als Angehörige des Interim-Staates Germanitien und der germanisch-indigenen Volksgruppen Germaniten / Germanhumanen durch **DISTANZIERUNG** zur Bundesrepublik Deutschland (vgl. FIRMA UN-NGO Germany) als Rechtsnachfolger des Dritten Reiches, bekanntgegeben / erklärt / verfügt.



INTERNATIONALER
MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF
Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 – Zitiiergebot, VwVG § 3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Mit Verweis auf das Urteil des Zweiten Senats des Bundesverfassungsgericht Karlsruhe vom 25. Juli 2012 (vgl. 2 BvF 3/11 – 2 BvR 2670/11 – 2 BvE 9/11) wurde am 25. Juli 2012 das Bundeswahlgesetz für verfassungswidrig befunden/erklärt. Damit steht fest, daß unter der Geltung des Bundeswahlgesetz NOCH NIE (seit Bestehen der BRD) der verfassungsmäßige Gesetzgeber am Werk war. Mit dem o. g. Urteil war de jure auch eine Rechtsanwendungssperre für die Bundesrepublikanischen Rechtspflege zu erkennen. Jedes Verfahren, dem nachkonstitutionelles Recht zugrunde liegt, ist wegen des VERFASSUNGSWIDRIGEN ZUSTANDEKOMMENS dieses Gesetzes selbst VERFASSUNGSWIDRIG und damit illegal/nichtig.

Mit Verweis auf das o. g. Urteil vom 25. Juli 2012 wird die Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland für illegal/korrupt/nichtig erklärt. Die UN-NGO-Bundesrepublik Deutschland ist der Rechtsnachfolger des Dritten Reiches und in den Ämtern, Behörden, Dienststellen, Gerichten und Verwaltungen der UN-NGO BRD werden bis heute auch noch NAZI-Gesetze zur Anwendung gebracht. Der Personalausweis/Reisepass der Bundesrepublik Deutschland mit der NAZI-Staatsangehörigkeit "DEUTSCH" von 1934 (vgl. Gleichschaltungsgesetz von 1934) wird von allen Menschen als Angehörige der germanisch-indigenen Volksgruppen Germaniten / Germanhumanen als Staatsangehörige durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG vor 1913) und somit als Teil der deutschen Stämme und deutschen Völker (vgl. des deutschen Volkes) als höchsten legitimen Souverän auf dem Staatsgebiet des 2.ten DEUTSCHEN REICHES in seinen Grenzen von 1918, abgelehnt und unwiderruflich zurückgewiesen.

Die Bundesregierung Olaf Scholz und seine politischen Erfüllungsgehilfen der Bundes-Parteien wird mit diesem Beschluss und Verweis auf das o. g. Urteil des Bundesverfassungsgericht vom 25. Juli 2012 als Kanzler abgelehnt und für illegal/kriminell erklärt. Der Kanzler der Bundesrepublik Deutschland als Rechtsnachfolger des Dritten Reiches, ist nicht der Kanzler des Staates Deutschland (vgl. 2.tes Deutsches Reich) in seinen Grenzen von 1918 (vgl. 2 BvF 1/73).

Der Kanzler der Bundesrepublik Deutschland als Rechtsnachfolger des Dritten Reiches, ist auch nicht der Kanzler des Interim-Staates Germaniten und der germanisch-indigenen Volksgruppen Germaniten / Germanhumanen.

Alle Anordnungen und Verfügungen der Bundesregierung (vgl. Maskenzwang, Impfpflicht, usw.) beziehen sich auf PERSONEN als Personal der BRD und werden ohne eine gültige Gesetzesgrundlage, ohne gültige Geltungsbereiche und ohne souveräne staatliche Verfassung, beschieden.

Die Anordnungen und Verfügungen der BRD-Bundes-Regierung werden mit diesem Beschluss und mit Verweis auf das o. g. Urteil des Bundesverfassungsgericht vom 25. Juli 2012 für illegal, korrupt und kriminell abgelehnt/zurückgewiesen. Bei allen Angehörigen der germanisch-indigenen Volksgruppen Germaniten / Germanhumanen als Staatsangehörige durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG vor 1913) und somit als Teil der deutschen Stämme und deutschen Völker (vgl. des deutschen Volkes) als höchsten legitimen Souverän auf dem Staatsgebiet des 2.ten DEUTSCHEN REICHES in seinen Grenzen von 1918, handelt es sich um lebende und beseelte MENSCHEN und somit um KEINE PERSONEN als PERSONAL der UN-NGO BRD (vgl. FIRMA UN-NGO Germany).



INTERNATIONALER
MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF
Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtli. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 – Zitiiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Alle Angehörigen der germanisch-indigenen Volksgruppen Germaniten / Germanhumanen als Staatsangehörige durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG vor 1913) und somit als Teil der deutschen Stämme und deutschen Völker (vgl. des deutschen Volkes) als höchsten legitimen Souverän auf dem Staatsgebiet des 2.ten DEUTSCHEN REICHES in seinen Grenzen von 1918, haben sich mit diesem Beschluss und mit Verweis auf das o. g. Urteil des Bundesverfassungsgericht vom 25. Juli 2012 i. V. mit Art. 139 GG, HLKO, WüD, WüK, § 112 BPersVG, § 2 VwVfG, acta jure imperii, §§ 18-20 GVG, / analoge, unwiderruflich von der UN-NGO-BRD (vgl. FIRMA Germany) distanziert.

ENTNAZIFIZIERUNG DURCH DISTANZIERUNG ZUR BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND ALS RECHTSNACHFOLGER DES DRITTEN REICHES.

Bei allen Angehörigen der germanisch-indigenen Volksgruppen Germaniten / Germanhumanen als Staatsangehörige durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG vor 1913) und somit als Teil der deutschen Stämme und deutschen Völker (vgl. des deutschen Volkes) als höchsten legitimen Souverän auf dem Staatsgebiet des 2.ten DEUTSCHEN REICHES in seinen Grenzen von 1918, handelt es sich um lebende und beseelte MENSCHEN als Angehörige des Interim-Staates Germanitien.

Nicht UN-NGO BRD(-OMF)-Angehöriger/Personal und als Botschafter/Diplomat im Auftrag des Staates Deutschland (vgl. 2.tes Deutsches Reich), Germanitien, hoheitlich tätig, wegen offenkundiger Teilidentität und Ausfall der staatlichen Stellen zum Schutz des deutschen Volkes nach ius congens, ius indigenatus, und ius naturalis, um einen Friedensvertrag, eine vom deutschen Volk legitimierte Verfassung, völkerrechtlich und juristisch korrekte Ausweise und Reisepässe für das deutsche Volk und die sofortige Umsetzung des Art. 20a GG zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen für Menschen, Tiere und Pflanzen, umsetzen zu können (vgl. §§ 18-20 GVG/analog).

Es besteht Exterritorialität nach Maßgabe des Wiener Übereinkommens über konsularische Beziehungen vom 24.04.1963 (vgl. Bundesgesetzblatt 1969 II S. 1585 ff) zur Bundesrepublik Deutschland (vgl. WüD, WüK).

Alle Anordnungen und Verfügungen der neuen Olaf Scholz Bundes-Regierung (vgl. Maskenzwang, Impfpflicht, usw.) zum Nachteil des deutschen Volkes werden mit diesem Beschluss, mit Verweis auf das o. g. Urteil des Bundesverfassungsgericht vom 25. Juli 2012 i. V. mit Art. 139 GG, HLKO, WüD, WüK, § 112 BPersVG, § 2 VwVfG, acta jure imperii, §§ 18-20 GVG, / analoge, für illegal, korrupt, und nichtig erklärt. Es besteht Privathaftung gemäß §§ 823, 839 BGB i. V. mit § 5 VStGB/analoge.

ALLE ANGEHÖRIGEN DES INTERIM-STAATES GERMANITIEN ENTNAZIFIZIEREN SICH MIT DIESEM BESCHLUSS RECHTSVERBINDLICH UND RÜCKWIRKEND DURCH DISTANZIERUNG ZUR BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND ALS RECHTSNACHFOLGER DES DRITTEN REICHES.

BEI ALLEN ANGEHÖRIGEN DES INTERIM-STAATES GERMANITIEN HANDELT ES SICH UM LEBENDE UND BESEELTE MENSCHEN ALS STAATSANGEHÖRIGE DURCH ABSTAMMUNG UND GEBURT (vgl. RuStAG vor 1913) UND SOMIT UM KEINE PERSONEN/PERSONAL DER FIRMA (vgl. § 2b UStG) UN-NGO-BRD (vgl. seit 1990 FIRMA UN-NGO Germany).



INTERNATIONALER
MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF
Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 – Zitiiergebot, VwVG § 3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Entnazifizierung durch Distanzierung zur UN-NGO BRD – Begründung:

- 1.) Bei der Bundesrepublik Deutschland handelt es sich nach Offenkundigkeit (vgl. § 291 ZPO / analoge Gesetzgebungen) um **keinen** souveränen Staat (vgl. 2 BvF 1/73).
- 2.) Die Bundesrepublik Deutschland agiert zum Nachteil des deutschen Volkes **ohne** eine gültige **Verfassung** nachweisen zu können. Das **Grundgesetz** für die Bundesrepublik Deutschland ist seit der **Aufhebung** des Art. 23 GG a. F. am 23.09.1990 **ohne** Geltungsbereich und somit „de jure“ **nichtig**. Die gültige **WRV 1919** gilt **nicht** für die Bundesrepublik Deutschland.
- 3.) Der ehemalige Außenminister H. D. **Genscher** hat am **03. Oktober 1990** im Auftrag der Alliierten die Bundesrepublik Deutschland (vgl. BRD) bei der UNO **abgemeldet** und an Stelle der Bundesrepublik Deutschland dann "**Germany**" bei der **UNO** angemeldet. Seit dieser Anmeldung im Jahr **1990** durch H. D. Genscher wird **Germany** bei der **UNO** als **NGO** (vgl. Nicht-Regierungsorganisation) geführt und verwaltet. Ein Staat mit der / dem Bezeichnung / Namen "Bundesrepublik Deutschland" **existiert** bei der UNO **nicht**. Auch sonst gibt es bis heute (vgl. Jan. 2020) weltweit **keinerlei** öffentlich zugänglichen Dokumente/**Urkunden** einzusehen oder **überhaupt zu finden**, in denen die Bundesrepublik Deutschland als **Staat** erwähnt wird, oder **überhaupt jemals** eine Erwähnung gefunden hätte.
- 4.) Die Bundesrepublik Deutschland kann **keine** gültige Rechtsgrundlage nachweisen oder überhaupt **gültige** Geltungsbereiche für **diejenigen Gesetze** benennen, die durch Bedienstete/Personal (vgl. Dienstaussweis/Personalausweis) in den Ämtern, Behörden, Dienststellen, Gerichten und Verwaltungen der Bundesrepublik Deutschland **zum Nachteil** des deutschen Volkes **tagtäglich** zur Anwendung gebracht werden. Gesetze **ohne** gültige Geltungsbereiche sind nach Offenkundigkeit (vgl. § 291 ZPO/analoge) **nichtig** und von vornherein **ungültig** (vgl. BVerwGE 17, 192=DVBl. 1964, 147 BVerfG 1 C 74/61 vom 28.11.1963) und dürfen somit generell auch **nicht** zur Anwendung gebracht werden.
- 5.) Mit Datum **21.12.1992** (vgl. 2 1/4 Jahre später) wurde dem "**de jure**" erloschenem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland mittels **Änderungsgesetz** einfach ein neuer Art. 23 **eingepflanzt**. Die Einfügung eines neuen Art. 23 **verstößt** dabei gegen Gesetz und Recht. Es ist rechtlich überhaupt **nicht** möglich / **zulässig** einen zuvor **aufgehobenen** Artikel 23 der den **Geltungsbereich** für dieses Grundgesetz bestimmte, nach **2 1/4 Jahren** einfach neu beizufügen / einzupflanzen. Das ist überaus kriminell und auch ein Straftatbestand der durch eine staatliche deutsche Justiz in einer späteren Zeit noch zu überprüfen sein wird. Es wäre **ggf.** vielleicht möglich gewesen einen Art. 23 **a** oder Art. 23 **(1)** neu in das GG einzufügen, aber niemals einen gleichen **Artikel 23** der 1990 rechtsverbindlich **aufgehoben** worden ist/war. Dabei bleibt immer zu beachten, dass das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland mit der Aufhebung des Art. 23 a. F. in 1990 auch ihren notwendigen **Geltungsbereich** verloren hatte. Damit war das Grundgesetz für die Bundesrepublik "**de jure**" erloschen und mit der **Abmeldung** der Bundesrepublik Deutschland bei der UNO im Jahr 1990, gibt es diese Bundesrepublik Deutschland auch **faktisch** überhaupt **nicht** mehr. Auch der am **21.12.1992** neu eingebrachte **Art. 23** im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland trägt überhaupt **keinen** erkennbaren **Geltungsbereich** mehr in sich und somit **ist** seit 1990 und **bleibt für alle Ewigkeit** dieses Grundgesetz auch mit der illegalen/**korrupten**/kriminellen Einbringung eines neuen Art. 23 GG "**de jure**" erloschen. Gesetze ohne erkennbaren Geltungsbereich sind regelmäßig / immer illegal und nichtig. **Zu beachten bleibt dabei, dass das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland auch nicht für die UN-NGO-Germany gilt.**



INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

UN Welcome to the United Nations. It's your world. [Advanced Search](#) Search CSO Database Go

NGO Branch
United Nations Department of Economic and Social Affairs

Civil Society Participation > Search Results > View Profile: General [www.un.org/ecosoc/ngo](#)

NGO Branch
About us
Contact us

ECOSOC Status
Introduction
Applying for Status
Committee on NGOs
NGO Response System

NGO Participation
UN Grounds Pass
Functional Commissions
High Level Segment
Calendar of Events
Conference Registration
Quadrennial Reports
CSO Net

Quadrennial Reports
Quadrennial report due? Read more on our updated page [Click here >](#)

Germany

Profile **Consultative Status** Meeting Participation

View General

Organization name: Germany

Headquarters address

Address: Not Available
Country: Not Available

Organization type: Non-governmental organization **NGO !**

Languages: English

Print Cancel

Für die Bundesrepublik Deutschland gibt es überhaupt keinerlei Eintragungen. GERMANY wurde 1990 bei der UN eingetragen. Das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland gilt aber nicht für GERMANY. "Es gilt keine Ordnung. Es gilt keine Vertrag. Es gilt kein Gesetz." GEH DENKEN !

Online Application
Applying for ECOSOC Consultative Status? [Click here >](#)

UN Grounds Pass
Obtaining a UN Grounds Pass [Click here >](#)

Participation
Add organizational Profile
Apply for Consultative Status
Login

§ 241a Politische Verdächtigung (1) ¹Wer einen anderen durch eine Anzeige oder eine Verdächtigung der Gefahr aussetzt, aus politischen Gründen verfolgt zu werden und hierbei im Widerspruch zu rechtsstaatlichen Grundsätzen durch Gewalt- oder Willkürmaßnahmen Schaden an Leib oder Leben zu erleiden, der Freiheit beraubt oder in seiner beruflichen oder wirtschaftlichen Stellung empfindlich beeinträchtigt zu werden, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.



INTERNATIONALER
MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF
Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Artikel 22

Die Bundesflagge ist schwarz-rot-gold.

GG-BRD Stand Juni 1980

Artikel 23

Dieses Grundgesetz gilt zunächst im Gebiete der Länder Baden, Bayern, Bremen, Groß-Berlin, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern.

In anderen Teilen Deutschlands ist es nach deren Beitritt in Kraft zu setzen.

Artikel 24

(1) Der Bund kann durch Gesetz Hoheitsrechte auf zwischenstaatliche Einrichtungen übertragen.

(2) Der Bund kann sich zur Wahrung des Friedens einem System gegenseitiger kollektiver Sicherheit einordnen; er wird hierbei in die Beschränkungen seiner Hoheitsrechte einwilligen, die eine friedliche und dauerhafte Ordnung in Europa und zwischen den Völkern der

In dem Art. 23 war bis 1990 der Geltungsbereich nachzulesen, in dem das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland galt.

GG

Grundgesetz

Artikel 22

[Bundesflagge]

Die Bundesflagge ist schwarz-rot-gold.

Artikel 23

[aufgehoben]

GG-BRD Stand Oktober 1990

Artikel 24

[Zwischenstaatliche Einrichtungen]

(1) Der Bund kann durch Gesetz Hoheitsrechte auf zwischenstaatliche Einrichtungen übertragen.

Mit Aufhebung des Art. 23 war das Grundgesetz "de jure" ohne Geltungsbereich.



INTERNATIONALER
MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF
Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Lfd. Nr.	änderndes Gesetz	Datum	BGBL.	geänderte Artikel	Art der Änderung
33	33. Änderungsgesetz	23.8.1976	I S. 2381	29, 39, 45 a, 45, 49	geändert aufgehoben
34	34. Änderungsgesetz	23.8.1976	I S. 2383	74	geändert
35	35. Änderungsgesetz	21.12.1983	I S. 1481	21	geändert
36	Einigungsvertrag	23.9.1990	II S. 885, 890	Präambel, 51, 135 a, 146, 143, 23	geändert eingefügt aufgehoben
37	Änderungsgesetz	14.7.1992	I S. 1254	87 d	geändert
38	Änderungsgesetz	21.12.1992	I S. 2086	24, 28, 50, 52, 88, 115 e, 23, 45	geändert eingefügt

Mit Datum 23.09.1990 wurde der Art. 23 im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland aufgehoben (vgl. Lfd. Nr. 36 in der obigen Abbildung).

Mit Datum 21.12.1992 (vgl. 2 ¼ Jahre später) wurde dem nichtigen Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland einfach ein „neuer Art. 23“ eingefügt, obwohl seit 1990 schon „Germany“ anstatt der „Bundesrepublik Deutschland“ bei der UNO angemeldet und als NGO dort geführt und verwaltet wurde.

Da die Bundespolitiker (vgl. Altparteien) in BERLIN aber keine „Verfassung“ für „Germany“ und somit auch keine gültige Gesetzesgrundlage aufzuweisen/nachzuweisen hatten, um das deutsche Volk auch weiterhin ausplündern zu können, wurde einfach an dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland festgehalten. Genau aus diesem Grund und zwar zur Täuschung im Rechtsverkehr, wurde dann 1992 einfach ein neuer Art. 23 in dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland eingefügt.



INTERNATIONALER
MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF
Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Laut der öffentlichen Aussage des Botschafters Washingtons in Berlin Richard Grenell im September 2019 gilt die Feindstaatenklausel weiterhin und bei Deutschland handelte es sich lediglich um ein US-Protectorat und somit um keinen souveränen Staat.

69. Jahrgang

September 2019

Sonderdruck

VERTRAULICHE MITTEILUNGEN®

AUS POLITIK, WIRTSCHAFT UND GELDDANLAGE

REDAKTION/ABONNEMENTVERWALTUNG
BUCHVERSAND

D-78266 BÜSINGEN
D-27315 HOYA / POSTFACH 1251

TELEFON (0 77 34) 60 81
TELEFON (0 42 51) 5 61

TELEFAX (0 77 34) 71 12
TELEFAX (0 42 51) 30 70

gegründet am 1. Januar 1951 von Artur Missbach

2 US-Botschafter erinnert Bundesregierung an fehlende Souveränität

Washingtons Botschafter in Deutschland, Richard Grenell, sorgte mit einem Interview für die Nachrichtenagentur FNA für Aufsehen. Dort erinnerte er Berlins Machthaber daran, daß „trotz der Zwei-Plus-Vier-Verträge die Amerikaner in Deutschland nach wie vor umfangreiche Befugnisse haben“, daß „sie die Feindstaatenklausel der Vereinten Nationen etwas genauer unter die Lupe nehmen und vielleicht zusätzliche 200 000 Soldaten in Deutschland stationieren müssten“, wenn deutsche Politiker die Anweisungen aus Washington nicht befolgten.

Bislang hätte man stets „mit Freundlichkeit“ versucht, Berlins Machthaber „an ihre Verpflichtungen gegenüber Washington zu erinnern“. Grenell selbst stehe aber eher für den „direkten Weg, ohne Umschweife“, denn dies alles sei schließlich kein „Wunschkonzert“: „Wenn die Amerikaner sagen, ‚Ihr kauft kein russisches Gas, sondern amerikanisches Gas‘, dann wird das so gemacht. Und wenn die Amerikaner sagen, ‚Ihr Deutschen erhöht das Rüstungsbudget auf 2 % der Wirtschaftsleistung‘, dann sind das keine 1,23 %. Die Deutschen sollten sich nicht länger der Illusion hingeben, souverän zu sein. Akzeptiert es endlich: Deutschland ist immer noch ein US-Protectorat!“

Mit aller Deutlichkeit brachte Grenell damit in die Öffentlichkeit, was unter Experten bereits seit Langem vermutet und in der Bevölkerung befürchtet war. Berlins Machthaber laten zwar diese Zusammenhänge bislang immer als „Verschwörungstheorien“ ab, scheinen nun aber dem US-Botschafter keine entsprechende Antwort geben zu können. Die politische Realität zeigt jedenfalls, daß derartige Befehle aus Washington in der Vergangenheit tatsächlich befolgt wurden, wie man aktuell an der Forderung einer „2 %-Rüstungsausgaben-Bestimmung“, die parteiübergreifend im Bundestag befürwortet wird, sehen kann. Bezeichnend ist, daß die sogenannten „Qualitätsmedien“ den genauen Inhalt dieses Interviews bisher verschwiegen und nur nebulös über die dadurch ausgelöste Empörung berichteten.

Wenn der US-Präsident das oft kriminelle Rechtsgebaren im Zusammenhang mit der ungehinderten Immigration nach Deutschland als „nationales Sicherheitsrisiko“ auch für die USA bezeichnet, dürfte diese Aussage unter den vorgenannten Hintergründen eine besondere Brisanz erlangen. Möglicherweise ist es vor diesem Hintergrund aber gar nicht so schlecht, wenn auch in diesem Zusammenhang Washingtons Verordnungen richtungsweisend sind . . . (eh)

US-Botschafter erinnert Bundesregierung an fehlender Souveränität. Nach Aussage von Richard Grenell gilt darüber hinaus auch noch die Feindstaatenklausel und Deutschland ist immer noch ein US-Protectorat. Damit ist verbindlich unter Beweis erbracht, dass das deutsche Volk bis heute unter Kriegsrecht steht.



INTERNATIONALER
MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF
Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Nun fragen sie bitte mal den Parteivorsitzenden ihrer Partei, ihren Rechtsanwalt oder ihren Steuerberater, warum er ihnen diese juristischen Offenkundigkeiten bis heute vorenthalten hat.

Auf welche gültige Gesetzesgrundlage wollen sich denn nun noch Bedienstete/Personal (vgl. Dienstausweis/Personalausweis) in den Ämtern, Behörden, Dienststellen, Gerichten und Verwaltung der seit 1990 "de jure" erloschenen Bundesrepublik Deutschland in der o. g. Angelegenheit, in dem o. g. Rechtsstreit, in der o. g. Sache berufen um gegen deutsche Staatsangehörige durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG vor 1913) und somit gegen den höchsten legitimen Souverän auf dem Staatsgebiet Deutschland in den Grenzen von min. dem 31.12.1937 vorgehen zu dürfen/können (vgl. § 185 BBG a. F.).?

BBG - Bundesbeamtengesetz 2006 - bitte den § 185 lesen !

36

(2) ¹Vereinbarungen, die in Dienstverträgen nach § 8 des Übergangsgesetzes über die Rechtsstellung der Verwaltungsangehörigen der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes vom 23. Juni 1948 (Gesetzblatt der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes S. 54) getroffen worden sind, bleiben unberührt.

§ 184 (Übergangsvorschrift)

§ 185 ¹Als Reichsgebiet im Sinne dieses Gesetzes gilt das Gebiet des Deutschen Reiches bis zum 31. Dezember 1937 in seinen jeweiligen Grenzen, nach diesem Zeitpunkt in den Grenzen vom 31. Dezember 1937.

§ 186 (weggefallen)

§ 185 BBG – Als Reichsgebiet im Sinne dieses Gesetzes gilt das Gebiet des Deutschen Reiches bis zum 31. Dezember 1937 in seinen jeweiligen Grenzen, nach diesem Zeitpunkt in den Grenzen vom 31. Dezember 1937 (vgl. SHAEF – Gesetz Nr. 52 Art. VII Abs. 9 (e)).



INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Beweisantrag

Die BRD ist nicht Deutschland!

Beweis: SHAEF Gesetz Nr. 52, Artikel VII Begriffsbestimmungen Punkt (e)

„Deutschland“ bedeutet das Gebiet des Deutschen Reiches, wie es am 31. Dezember 1937 bestanden hat. (Zitat Ende)

SHAEF Gesetz Nr. 52 Artikel VIII Strafen

10. Jeder Verstoß gegen die Bestimmungen dieses Gesetzes wird nach Schuldigsprechung des Täters durch ein Gericht der Militärregierung nach dessen Ermessen mit jeder gesetzlich zulässigen Strafe, einschließlich der Todesstrafe, bestraft.

The screenshot shows the UPIK® website interface. At the top, there is a navigation bar with links for 'Deutsch', 'Terms of Privacy', 'Terms of use', 'Legals', and 'Sitemap'. Below this is a search bar with the text '12345UPIK6789'. The main content area displays a search result for 'UPIK® Record - L' with the following details:

L Registered company name	Bundesrepublik Deutschland
W Non-registered name or business unit	BRD
L D-U-N-S® Number	341611478
L Registered address	Adenauerallee 139-140
L Post code	53113
L City	Bonn
L Country	Germany
W Country code	269
Post office box number	
Post office box town	
L Telephone number	03022736740
W Fax number	03022736740
W Name primary executive	Joachim Gauck
W Activity (SIC)	9199

Below the table, there are links for 'UPIK-Search', 'UPIK-Search', and 'Change Data'. On the right side, there is a 'My UPIK® - Login' section with fields for 'Username' and 'Password', and a 'Login' button. Below the login section, there is a 'More on the topic' section with links for 'Which database is the hit list based on?' and 'Which database is the UPIK® data record in the search result based on?'. At the bottom left, there is a 'Bisnode' logo and text: 'UPIK® is an offering from Bisnode Germany. Bisnode is a leading provider of digital business information in Europe. Learn more about Bisnode and our offerings at www.bisnode.de'.



INTERNATIONALER
MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF
Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Alle Ämter, Behörden, Dienststellen, Gerichte und Verwaltungen der Bundesrepublik Deutschland werden z. B. auch bei UPIK im Register mit einer entsprechenden D-U-N-S -Number als FIRMEN gelistet. Als Land (vgl. Country) wird dort ebenfalls immer "Germany" genannt.

Die Bundes-Regierung in Berlin (vgl. Hauptstadt des Staates Deutsches Reich) agiert seit 1956 ohne ein gültiges Wahlgesetz vorweisen zu können und darüber als Rechtsnachfolger des Dritten Reiches und ohne überhaupt jemals selbst souverän gewesen zu sein, illegal und kriminell zum Nachteil des gesamten deutschen Volkes.

Der Bundesminister des Innern

(Übersetzung)

Bonn, den 8. Juni 1990

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

wir möchten Ihnen mitteilen, daß die Drei Westmächte im Lichte der jüngsten Entwicklungen in Deutschland und in der internationalen Lage bestimmte Aspekte ihrer Vorbehalte zum Grundgesetz einer erneuten Prüfung unterzogen haben.

Die Vorbehalte der Drei Westmächte in bezug auf die Direktwahl der Berliner Vertreter zum Bundestag und das volle Stimmrecht der Vertreter Berlins im Bundestag und im Bundesrat, die insbesondere im Genehmigungsschreiben vom 12. Mai 1949 zum Grundgesetz angesprochen sind, werden hiermit aufgehoben.

Die Haltung der Alliierten, "daß die Bindungen zwischen den Westsektoren Berlins und der Bundesrepublik Deutschland aufrechterhalten und entwickelt werden, wobei sie berücksichtigen, daß diese Sektoren wie bisher kein Bestandteil (konstitutiver Teil) der Bundesrepublik Deutschland sind und auch weiterhin nicht von ihr regiert werden", bleibt unverändert.

Wir bitten Sie, Herr Bundeskanzler, die Versicherung unserer ausgezeichnetsten Hochachtung zu genehmigen.

Für die Regierung der Französischen Republik

Serge Boidevaix

Für die Regierung des Vereinigten Königreichs

von Großbritannien und Nordirland

Sir Christopher Mallaby

Für die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika

Vernon A. Walters

Seiner Exzellenz

Dr. Helmut Kohl

BERLIN als Hauptstadt des Deutschen Reiches gehört bis heute nicht zur Bundesrepublik Deutschland und diese Sektoren sind weiterhin kein Bestandteil (konstitutiver Teil) der Bundesrepublik Deutschland und können auch weiterhin nicht von ihr regiert werden.



INTERNATIONALER
MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF
Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

AUFRUF AN DAS DEUTSCHE VOLK ZUM WIDERSTAND

nach Artikel 20, Absatz 4 des Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

Am 25. Juli 2012 hat das Bundesverfassungsgericht das Bundeswahlgesetz für verfassungswidrig und damit für nichtig befunden. Damit steht fest, daß unter der Geltung des Bundeswahlgesetzes NOCH NIE (!!!) der verfassungsmäßige Gesetzgeber am Werk war.!!!

Der VERFASSUNGSWIDRIG GEWÄHLTE "BUNDESTAG" ist somit als VERFASSUNGSWIDRIGES BRD-ORGAN NICHT BEFUGT, einfach ein neues Wahlgesetz (oder irgendein anderes Gesetz) zu beschließen. !!! JEDES VERFAHREN, dem nachkonstitutionelles Recht zugrunde liegt, ist wegen des VERFASSUNGSWIDRIGEN ZUSTANDEKOMMENS dieses Gesetzes selbst VERFASSUNGSWIDRIG und DAMIT ILLEGAL UND NICHTIG.!!!

DER BUNDESTAG IST ILLEGAL !

Der gesamte "BUNDESTAG", nebst der deutschfeindlichen SCHOLZ-"REGIERUNG", IST GENAU SO WIE SCHON ZUVOR DIE KRIMINELLE MERKEL-"REGIERUNG" VÖLLIG ILLEGAL UND NICHTIG.

DIE NEUE SCHOLZ-"REGIERUNG" IST SOFORT AUFZULÖSEN.

Diese verfassungshochverräterischen Figuren als Nachfolger der illegalen MERKEL-"REGIERUNG", die in der Vergangenheit von mehreren Tausend mutigen Deutschen wegen Hochverrat, Hehlerei, Bildung einer kriminellen Organisation und weiteren Straftaten, bei diversen Staatsanwaltschaften angezeigt worden war, hatte uns Deutsche ohne gültige Rechtsgrundlage und verfassungsmäßige Zuständigkeit, EISKALT an den u. a. auch ESM VERRATEN UND VERKAUFT, ohne daß sich auch nur ein einziger Staatsanwalt dafür interessiert hatte, haben sich nun im Jahr 2022 ggf. darauf eingeschworen, daß gesamte deutsche Volk mittels u. a. auch der CORONA-PANDEMIE, der KLIMA-LÜGE, usw., auszuplündern und ggf. wohl auch mittels mRNA-Impfung, zu meucheln.

Alle gerichtlichen Prozesse u. a. auch nach dem neuen Waffenrecht, dem KWKG (Kriegswaffenkontrollgesetz), dem neuen BGB, dem Sozialgesetzbuch, STEUERSACHEN nach der AO 77, den Verordnungen bzgl. der CORONA / COVID-19 - PANDEMIE, usw., sind darauf hin zu überprüfen, ob die angewandten Gesetzgebungen einen gültigen Geltungsbereich besitzen und überhaupt vom verfassungsmäßigen Gesetzgeber erlassen wurden, oder immer nur von ein paar Leuten, die sich weitgehend selbst gewählt haben, um deutsche Interessen verkaufen zu können, um kräftig Diäten abzukassieren und den "Gesetzgeber" von Deutschland zu spielen. !!!

Es ist umfassend zu überprüfen, ob abgeschlossene zurückliegende Verfahren wieder aufzunehmen sind, bzw. ob und welche Schadenersatz- oder Rückforderungsansprüche gegen den BRD-(Schein-) "Staat", oder gegen die privat haftenden BRD-Erfüllungsgehilfen, geltend zu machen sind. Es besteht privat Haftung gemäß §§ 823/839 BGB/analoge.

Welche Besoldungs-, welche Pensions- oder welche Diätengesetze haben überhaupt Gültigkeit ?



INTERNATIONALER
MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF
Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

AUFRUF AN DAS DEUTSCHE VOLK ZUM WIDERSTAND

nach Artikel 20, Absatz 4 des Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

IN ALLEN POLITISCHEN BEREICHEN IST JEDE GESETZLICHE GRUNDLAGE WEGGEBROCHEN.

ES GILT KEIN GESETZ, ES GILT KEINE ORDNUNG, ES GILT KEIN VERTRAG.

DER BUNDESTAG IST ILLEGAL !

DIE NEUE SCHOLZ-"REGIERUNG" IST SOFORT AUFZULÖSEN.

Alle gesinnungs-strafrechtlichen Verschärfungen und die daraus resultierenden Strafverfahren zum Nachteil von PERSONEN und MENSCHEN, die von ihrem u. a. auch Grundrecht auf WIDERSTAND in der Vergangenheit gebrauch gemacht haben und dafür von BRD-Erfüllungsgehilfen verurteilt worden sind, müssen überprüft und aufgehoben werden. Dies gilt auch für Verfahren die mit den illegalen / nichtigen Verordnungen bzgl. der CORONA / COVID-19 PANDEMIE in Zusammenhang zu bringen sind.

Jedem Betroffenen sei angeraten, in anhängigen Verfahren die gesetzlichen Grundlagen in Zweifel zu ziehen, aus dem Gesichtspunkt der fehlenden gültigen Geltungsbereiche, der fehlenden verfassungsmäßigen Zuständigkeit und der NICHTIGKEIT wegen Verfassungswidrigkeit. Aus der Karlsruher Entscheidung vom 25. Juli 2012 folgt, daß jedes seriöses Gericht (den gesetzlichen Richter setzen wir einfach mal voraus), bestehende Verfahren sofort unterbrechen und pflichtgemäß eine Vorlage nach Art. 100 GG an das Bundesverfassungsgericht durchführen muß.

Dies gilt für nahezu 99 % (!!!) aller anhängigen Verfahren, bzw. für sämtliche Verfahren, die unter der Geltung des "Bundeswahlgesetzes" niemals stattgefunden haben.

SCHOLZ IST KEIN KANZLER !

Sämtliche Wahnsinnsbeschlüsse bzgl. der Anordnungen von LOCKDOWNS zum Nachteil des deutschen Volkes und anderen Anordnungen bzgl. der CORONA / COVID-19 "PANDEMIE", aber auch die, der vorhergegangenen BRD-"Regierungen", wie z. B. der ESM, die EU-Diktatur, die Abkommen von Maastricht bis Schengen, der z. B. "Lissabon-Vertrag", uvm. sind RÜCKWIRKEND bis hin zum Jahr 1956, alle samt illegal/nichtig und nach OFFENKUNDIGKEIT (vgl. § 291 ZPO/analoge) auch hinfällig.

HANDELN SIE DESHALB JETZT SOFORT !!!

WIDERSTAND IST NUN PFLICHT FÜR JEDERMANN !!!



INTERNATIONALER
MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF
Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

AUFRUF AN DAS DEUTSCHE VOLK ZUM WIDERSTAND

nach Artikel 20, Absatz 4 des Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

ES GILT KEIN GESETZ, ES GILT KEINE ORDNUNG, ES GILT KEIN VERTRAG.

DER BUNDESTAG IST ILLEGAL !

Das Deutsche Volk muß die Macht in Deutschland wieder in die eigene Hand nehmen und es müssen auch dringend Präzedenzfälle geschaffen werden. Das ist somit längst überfällig. Das illegale BRD-Politsystem versucht seit dem Urteil in 2012, ohne gültige Rechtsgrundlage und verfassungsmäßige Zuständigkeit, in gewohnter Manier, die fundamentale Bedeutung dieses bahnbrechenden Urteils des Verfassungsgerichtes herunterzuspielen und tut so, als ob es sich bei dem verfassungswidrigen Bundeswahlgesetz nur um einen "kleinen Betriebsunfall" handeln würde und ansonsten juristisch alles in der Bundesrepublik Deutschland in Ordnung wäre.

DEM IST ABER NICHT SO !!!

Tatsächlich wurde die Bundesrepublik Deutschland schon 1990 durch den damaligen Außenminister H. D. GENSCHER, bei der UNO abgemeldet und "GERMANY" angemeldet. Seit 1990 wird "GERMANY" bei der UNO als NGO (Nichtregierungsorganisation) geführt. Einen Staat Bundesrepublik Deutschland gibt es weden bei der UNO eingetragen, noch sonst irgendwo auf der Welt. Mit dem Wegfall des Art. 23 a. F. des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland in 1990 war dann auch der Geltungsbereich für das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, aufgehoben/weggefallen.

DAS GRUNDGESETZ GILT ABER NICHT FÜR DIE UN-NGO "GERMANY".

SCHOLZ IST KEIN KANZLER !

MERKEL WAR NIEMALS "KANZLERIN" !

Kein einziger ABGEORDNETENHANSEL hat überhaupt noch etwas im Bundestag verloren, geschweige dann etwas in Namen des Deutschen Volkes zu besprechen, oder mit anderen Regierungen zu verhandeln oder zu mauscheln. JEDER der sich noch ein "Amt" anmaßt und mit dem Ausverkauf Deutschlands fortfährt, ist sofort FESTZUSETZEN bis zu einer späteren Verhandlung vor einem vom Deutschen Volk legitimierten Gericht.

ALLE BRD-PARTEIEN SIND ILLEGAL !



INTERNATIONALER
MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF
Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

**AUFRUF AN DAS DEUTSCHE VOLK ZUM
WIDERSTAND**

nach Artikel 20, Absatz 4 des Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

ES GILT KEIN GESETZ, ES GILT KEINE ORDNUNG, ES GILT KEIN VERTRAG.

DER BUNDESTAG IST ILLEGAL !

KEIN BRD-Politiker oder Erfüllungsgehilfe in den "Ämtern", "Behörden", "Dienststellen", "Gerichten" und "Verwaltungen" der "Bundesrepublik Deutschland" hat überhaupt eine Legitimation als Vertreter des Deutschen Volkes aufzutreten, irgendwelche internationalen Unterwerfungserklärungen abzugeben, Verträge zu unterschreiben oder als ein vermeintlicher "Beamter" (vgl. Gerichtsvollzieher, Polizist, Rechtspfleger, Staatsanwalt, usw.) ohne eine gültige Rechtsgrundlage und verfassungsmäßige Zuständigkeit nachgewiesen zu haben, gegen Deutsche vorzugehen.

ALLE POLITIKER DER BRD-PARTEIEN SIND ILLEGAL UND KRIMINELL.
DIE GESAMTE BUNDESREPUBLIKANISCHE RECHTSPFLEGE IST EINFACH NUR KRIMINELL.
ALLE ERFÜLLUNGSGEHILFEN ALS BEDIENSTETETE IN DEN BRD-BEHÖRDEN SIND KRIMINELL.

Die gegenwärtige Situation ist die offensichtlichste WIDERSTANDSSITUATION gemäß Art. 20 (4) GG, in der sich das DEUTSCHE VOLK jemals befunden hat.

JETZT MUß DAS GESAMTE DEUTSCHE VOLK AUFSTEHEN UND UM SEIN RECHT STREITEN.

Jetzt sofort Schluss mit der BRD-Abzocke und dem BRD-Betrug (vgl. GEZ, usw.) !!!
Sofort Schluss mit Zwangs-Kammerschaften, Zwangs-Mitgliedschaften, usw. !!!
Sofort Schluss mit ALLEN illegalen / korrupten BRD-Steuern. !!!

SCHOLZ IST KEIN KANZLER !
MERKEL WAR NIEMALS "KANZLERIN" !
ALLE BRD-PARTEIEN SIND ILLEGAL !

SCHLUSS MIT SCHOLZ UND SEINEM HOCHVERRÄTER-KABINETT.
ALLE STAATSGEWALT GEHT VOM DEUTSCHEN VOLKE AUS.

<https://www.joh-nrw.net/daten/1221/Fleyer-MASSENMORD.pdf>

(c) Feb. 2022 KANZLEI-JOH RASTATT <https://www.joh-nrw.net/daten/0222/Fleyer-WIDERSTAND.pdf>



INTERNATIONALER
MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF
Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Die Bundesrepublik Deutschland ist "de jure" erloschen und auch nirgendwo in dieser Welt als Staat eingetragen. Die Bundesregierung vertritt auch nicht den souveränen Staat Deutschland (vgl. 2.tes Deutsches Reich), sondern der Staat Deutschland ist das deutsche Volk selbst und zwar in den bis heute gültigen Grenzen von 1918 und zwar verbindlich.

Die Bundesregierung besetzt ohne Rechtsgrundlage illegal weiterhin den Reichstag des deutschen Volkes in der Hauptstadt des Staates Deutschland (vgl. 2.tes Deutsches Reich) und wendet bis heute illegale/nichtige NAZI-Gesetze (vgl. Anwaltszwang, Einkommen- und Gewerbesteuer-gesetz, Justizbeitreibungsordnung, usw.) zur Ausplünderung des deutschen Volkes an.

Ein Service des Bundesministeriums der Justiz in
Zusammenarbeit mit der juris GmbH - www.juris.de

Einkommensteuergesetz (EStG)

EStG

Ausfertigungsdatum: 16.10.1934

← **NAZI-GESETZ von 1934** www.staatenlos.info

Vollzitat:

"Einkommensteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Oktober 2009 (BGBl. I S. 3366, 3862), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Juli 2013 (BGBl. I S. 2397) geändert worden ist"

Stand: Neugefasst durch Bek. v. 8.10.2009 | 3366, 3862;
zuletzt geändert durch Art. 1 G v. 15.7.2013 | 2397

Fußnote

(+++ Textnachweis Geltung ab: 30.12.1981 +++)
(+++ Zur Anwendung vgl. §§ 52 ff. +++)

Überschrift: IdF d. Art. 1 Nr. 1 G v. 16.5.2003 | 660 mWv 21.5.2003

Bei dem Einkommensteuergesetz vom 16.10.1934 handelt es sich um ein illegales / korruptes / kriminelles NAZI-Gesetz, welches von Adolf Hitler sogar persönlich unterschrieben worden ist.



INTERNATIONALER
MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF
Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 – Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Ein Service des Bundesministeriums der Justiz in
Zusammenarbeit mit der juris GmbH - www.juris.de

Gewerbsteuergesetz (GewStG)

www.staatenlos.info

GewStG

Ausfertigungsdatum: 01.12.1936

 **NAZI-GESETZ von 1936**

Vollzitat:

"Gewerbsteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 26. Juni 2013 (BGBl. I S. 1809) geändert worden ist"

Stand: Neugefasst durch Bek. v. 15.10.2002 | 4167;
zuletzt geändert durch Art. 4 G v. 26.6.2013 | 1809

Fußnote

(+++ Textnachweis Geltung ab: 1.1.1981 +++)

(+++ Zur Anwendung vgl. § 36 +++)

Überschrift: IdF d. Art. 4 Nr. 1 G v. 16.5.2003 | 660 mWv 21.5.2003

Bei dem Gewerbsteuergesetz vom 01.12.1936 handelt es sich um ein illegales / korruptes / kriminelles NAZI-Gesetz, welches von Adolf Hitler sogar persönlich unterschrieben worden ist.



INTERNATIONALER
MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF
Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Ein Service des Bundesministeriums der Justiz in
Zusammenarbeit mit der juris GmbH - www.juris.de

Justizbeitreibungsordnung

www.staatenlos.info

JBeitrO

Ausfertigungsdatum: 11.03.1937

 **NAZI-GESETZ von 1937**

Vollzitat:

"Justizbeitreibungsordnung in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 365-1, veröffentlichten
bereinigten Fassung, die zuletzt durch Artikel 4 Absatz 9 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2258)
geändert worden ist"

Stand: Zuletzt geändert durch Art. 4 Abs. 9 G v. 29.7.2009 | 2258

Fußnote

(+++ Textnachweis Geltung ab: 1. 1.1981 +++)

(+++ Maßgaben aufgrund EinigVtr vgl. JBeitrO Anhang EV +++)

Bei der Justizbeitreibungsordnung vom 11.03.1937 handelt es sich um ein illegales / korruptes / kriminelles NAZI-Gesetz auf welches sich bis heute alle justiziablen BRD-Zwangsmaßnahmen beziehen, die zum Nachteil des gesamten deutschen Volkes durch Ämter, Behörden, Dienststellen, Gerichte und Verwaltungen der Bundesrepublik Deutschland zur Anwendung gebracht werden (vgl. Abgabe der Vermögensauskunft, Pfändungen, Zwangsversteigerungen, usw. usf.).



INTERNATIONALER
MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF
Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 – Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Dabei können die Gerichte in der Bundesrepublik Deutschland nicht einmal den eigenen gesetzlichen Anforderungen gerecht werden, denn an den BRD-Gerichten gibt es keine gesetzlichen Richter und auch keine Geschäftsverteilungspläne die dem Gerichtsverfassungsgesetz gerecht werden könnten.

Analog sei dann auch noch auf den großen Kommentar zum GG, von Mangoldt, Klein, Starck, Art. 101 (1), Rn. 52-57 verwiesen.

Im Kommentar zu Artikel 101 des Grundgesetzes (GG), Rn 52 - 57 (MANGOLDT / KLEIN / STARCK), wird festgestellt, daß es an den Gerichten in der Bundesrepublik Deutschland **keine** gesetzlichen Geschäftsverteilungspläne (GVP) und damit auch **keine** gesetzlichen Richter mehr gibt. Mit Streichung des § 1 Einführungsgesetz (EG) zum Freiwilligengerichtsbarkeitsgesetz (FGG) und dem Wegfall des § 15 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) („Gerichte sind staatliche Gerichte“) im Jahr 1950 verfügen Gerichte in der Bundesrepublik Deutschland über **keinen** gesetzlich geregelten Geschäftsverteilungsplan mehr (vgl. § 21 e GVG).

An den Gerichten in der Bundesrepublik Deutschland sind somit auch **keine** gesetzlichen Richter nach Grundgesetz Art. 98, Abs. 1 u. 3, mehr tätig. Niemand darf nach § 16 GVG / analog der gesetzlichen Richter entzogen werden. Ausnahme- und Sondergerichte sind **unzulässig**. Vor dem Gericht hat jedermann Anspruch auf rechtliches Gehör (vgl. GG Art. 103/analog).

Damit herrscht in Deutschland seit 1945 **Stillstand der Rechtspflege**, denn die Bundesrepublik Deutschland ist bekanntlich nach dem Urteil des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte vom 08. 06. 2006 [AZ: EGMR 75529/01] kein souveräner Rechtsstaat.

Die Bundesrepublik ist kein souveräner Rechtsstaat und es herrscht Stillstand der Rechtspflege.



INTERNATIONALER
MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF
Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Darüber hinaus werden zur vorsätzlichen Täuschung im Rechtsverkehr durch Ämter, Behörden und Verwaltungen bis heute Personalausweise / Reisepässe an Staatsangehörige verkauft, in denen dem Inhaber dieser gefälschten Urkunden die NAZI-Staatsangehörigkeit "deutsch" von 1934 (vgl. Gleichschaltungsgesetz von 1934) ausgestellt / bescheinigt wird.

Somit wird der Inhaber eines Personalausweises / Reisepasses der Bundesrepublik Deutschland vorsätzlich kriminalisiert (vgl. Verstoß gegen § 111 OWiG, §§ 86, 86a, 130, 138 StGB i. V. mit dem Verstoß gegen Art. 139 GG, HLKO, VStGB, Besatzungsrecht, usw.) und als Personal und Staatenloser in der "de jure" erloschenen Bundesrepublik Deutschland als NAZI in wohnhaft geführt und verwaltet.

YouTube Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=JIN8b5OF3fk&pbjreload=10>



Es gilt zur Zeit keine Ordnung - Es gilt kein Vertrag - Es gilt kein Gesetz !
Horst Seehofer, CSU - Ministerpräsident Bayern - bestätigt die Arbeit
der Justiz-Opfer-Hilfe NRW / Deutschland (vgl. www.joh-nrw.net) !

www.joh-nrw.net/daten/ABRA.mp4 - www.joh-nrw.net/pdf/Abmahnung-Rechtsanwalt.pdf

Alle Bediensteten / Personal (vgl. Dienstausweis / Personalausweis) in den BRD-Ämtern/Behörden/Dienststellen/Gerichten/Verwaltungen verrichten ihren Dienst ohne gültige Rechtsgrundlage und sind somit als privat Haftende dem Geschädigten gegenüber Schadenersatzpflichtig (vgl. §§ 823, 839 BGB i. V. mit § 5 VStGB/analoge). Es handelt sich somit einfach nur um Kriminelle / Straftäter, die dem deutschen Volk durch Hochverrat u. a., großen Schaden zugefügt haben.

Horst Seehofer, CSU – Ministerpräsident Bayerns – bestätigt mit seiner öffentlichen Aussage im TV (vgl. phoenix vor Ort = ist somit auch Offenkundigkeit) die Arbeit der Menschenrechtsorganisation WAG-Justiz-Opfer-Hilfe NRW / Deutschland.



INTERNATIONALER
MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF
Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Darüber hinaus verweist der **Internationale Menschenrechtstrafergericht SWEDEN** durch die **Vorsitzende Staatsrichterschaft** am Internationalen Menschenrechtstrafergerichtshof SWEDEN – Amtsbüro: **Möllberger Heide 9, 32457 Porta Westfalica** auf die nachstehenden **Offenkundigkeiten** die auch von den Ämtern, Behörden, Dienststellen, Gerichten und Verwaltungen der Bundesrepublik Deutschland (vgl. UN-NGO GERMANY) **verbindlich** zu beachten sind.

1. Der Personalausweis der „Bundesrepublik in Deutschland“ ist **kein** Nachweis für die deutsche Staatsbürgerschaft, wobei es sich bei der ausgewiesenen Staatsangehörigkeit „DEUTSCH“ in dem Personalausweis/Reisepass der Bundesrepublik Deutschland um eine seit dem 20.09.1945 verbotene **NAZI**-Staatsangehörigkeit von 1934 handelt.
2. Dienstaussweise des BRD-Verwaltungspersonals sind **keine** Amtsausweise.
3. Die BRD hat **kein** eigenes Staatsgebiet (vgl. § 185 BBG a. F. (alte Fassung)). Bundesbeamtengesetz (BBG) § 185: „**Als Reichsgebiet im Sinne dieses Gesetzes gilt das Gebiet des Deutschen Reiches bis zum 31. Dezember 1937 in seinen jeweiligen Grenzen, nach diesem Zeitpunkt in den Grenzen vom 31. Dezember 1937**“ (vgl. Stand: 09.09.2009)
4. Die BRD mit ihren Behörden ist bis heute eine reine Besatzungs-Verwaltung die **nicht** den Staat Deutschland (vgl. Deutsches Reich) repräsentiert, sondern Aufgaben im **Auftrag** der Alliierten ausführt (vgl. Weisungsrecht des Besatzers).
5. Der Staat “Deutsches Reich” besteht fort (vgl. **2 BvF 1/73**) (Bundesverfassungsgerichtsurteil aus 1973) und zwar bis zum heutigen Tag.
6. Der Staat “Deutsches Reich” hat bis heute ein eigenes souveränes Staatsgebiet (vgl. § 185 BBG a. F.) (BBG = Bundesbeamtengesetz) in seinen Grenzen von **min.** dem 31.12.1937.
7. Der Staat “Deutsches Reich” hat bis heute ein **eigenes** Staatsvolk (vgl. RuStAG 1913) (Staatsangehörigkeitsgesetz).
8. Der Staat “Deutsches Reich” hat bis heute eine **souveräne** Staatsangehörigkeit (vgl. RuStAG 1913).
9. Der souveräne Staat “**Deutsches Reich**” hat bis heute eine gültige Verfassung (Reichsverfassung von 1849, 1871; Änderungsstand: 28.10.1918 – gültige **WRV 1919**).
10. Die **UNO** hält bis heute an der **Feindstaatenklausel** (Charte Art. 53 und Art 107) fest. **Feindstaat** der UNO ist der Staat **Deutschland** (vgl. Deutsches Reich). Die BRD selbst, ist **Mitglied** der UNO und somit nach Offenkundigkeit der selbst erklärte **Kriegsgegner** aller deutschen Staatsangehörigen mit unmittelbarer Reichszugehörigkeit durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG 1913).



INTERNATIONALER
MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF
Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet aml. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

11. Landesbeamtengesetz (LBG) § 226 / **Reichsgebiet:** „Als Reichsgebiet im Sinne dieses Gesetzes gilt das Gebiet des „Deutschen Reiches“ bis zum 31. Dezember 1937 in seinen jeweiligen Grenzen, nach diesem Zeitpunkt in den Grenzen vom 31. Dezember 1937“ (vgl. Stand: 09.09.2009).

12. Die BRD hat überhaupt **kein** eigenes Staatsvolk (vgl. BRD-StAG).

13. Die BRD ist **kein Staat** (vgl. 2 BvF 1/73) (vgl. Rede von Carlo Schmid (SPD) **1948** : YouTube).

14. Die BRD hat **keine** Verfassung (vgl. Art. 146 GG a. F.): „Dieses Grundgesetz, das nach Vollendung der Einheit und Freiheit Deutschlands für das gesamte deutsche Volk gilt, verliert seine Gültigkeit an dem Tage, an dem eine Verfassung **in Kraft tritt**, die von dem deutschen Volke in **freier** Entscheidung beschlossen worden ist.“

15. Gesetze **ohne** gültige und souveräne **Verfassung** sind generell **nichtig**.

16. Die BRD-**Staatsanwaltschaften** haben mit Streichung des § 1 EG, ZPO, **StPO**, OWiG, GVG durch das 1. Bundesbereinigungsgesetz zum April **2006** & das 2. Bundesbereinigungsgesetz im November **2007** sowie mit Streichung des § 1 EG, FGG zum 1.9.2009 ein tief greifendes Legitimationsproblem.

17. BRD-Gerichte verfügen **nicht** über die gesetzlich geregelten Geschäftsverteilungspläne (vgl. § 21 e Gerichtsverfassungsgesetz (GVG)).

18. BRD-Gerichte sind **keine** staatlichen Gerichte, da der **§ 15 GVG** im Jahr 1950 gelöscht wurde. In dem **§ 15 GVG** stand früher; „**Gerichte sind Staatsgerichte**“. Dieses Gesetz wurde bewußt gelöscht, weil es sich bei der BRD nach Offenkundigkeit um **keinen Staat** handelt (vgl. Aussage **Richard Grenell** Zitat: **Deutschland ist ein US-Protectorat**). Somit ist das gesamte Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) seit 1950 illegal, korrupt, kriminell und **nichtig**, denn ohne Staatsgerichte kann es auch **keine** gesetzlichen/gesetzmäßigen Richter, noch überhaupt ein **fares Verfahren** an BRD-Gerichten geben.

19. An BRD-Gerichten sind **keine** gesetzlichen/gesetzmäßigen Richter (Art. 101 GG) tätig. Den Angeklagten/Beschuldigten darf der gesetzliche Richter aber **nicht** entzogen werden (vgl. Art. 101 GG i. V. mit § 16 GVG/analoge).

20. Art. 101 Grundgesetz: “(1) Ausnahmegerichte sind unzulässig. **Niemand** darf seinem gesetzlichen Richter **entzogen** werden. (2) Gerichte für besondere Sachgebiete können nur durch Gesetz errichtet werden“.

21. Art. 1 Grundgesetz: “Das deutsche Volk bekennt sich zu den universalen **Menschenrechten** und zum Frieden in der Welt“. **Menschenrechtsverstöße** werden von der BRD aber **nicht** verfolgt und oder bestraft, sondern **täglich selbst begangen**. Nach Offenkundigkeit handelt es sich bei den Bediensteten/Personal (vgl. Dienstaussweis, Personalausweis) der BRD somit **nicht** um das deutsche Staatsvolk, sondern um völlig **rechtlose** Bedienstete/Personal eines „**Kriegsgefangenenlagers**“ für deutsche Staatsangehörige, namens Bundesrepublik Deutschland.



INTERNATIONALER
MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF
Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 – Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

22. § 16 (GVG): „Ausnahmegerichte sind unstatthaft. Niemand darf seinem gesetzlichen bzw. gesetzmäßigen Richter entzogen werden“.

23. BRD-Gerichte verletzen **unter Vorsatz** (auch durch **nicht** gesetzliche Zustellungen) das **rechtliche Gehör** (Art. 103 GG) der vermeintlich Angeklagten/Beschuldigten.

Der „gelbe Brief“ - Zustellungsvorschriften laut Art. 103 (1) GG Rn 31.

Jeder hat das Recht auf Benachrichtigung vom Verfahren durch prozessfähige Zustellung, d.h. **jeder muß quittieren. Der Anspruch auf das rechtliche Gehör (Art.103) ist gewahrt, wenn dem Empfangsberechtigten das Schriftstück persönlich übergeben wird und dessen Personalien festgestellt werden.** Die Ersatzzustellung nach § 181 ff ZPO, § 37 StPO, etc. und die öffentliche Zustellung nach § 203 ff ZPO, § 40 StPO, etc. enthalten eine Fiktion der Bekanntgabe, da sie den tatsächlichen Informationserfolg nicht sicherstellen! Art. 103 (1) GG Rn 31 (vgl. gr. Kommentar zum GG, Mangold, Klein, Stark, 4. Auflage)

24. Mit Streichung des Art. 23 GG a. F. ist der Geltungsbereich der BRD **de jure** erloschen.

25. Deutschland besteht bis heute in den Grenzen vom **min.** dem 31. Dezember 1937 nach Staats- und Völkerrecht fort (vgl. u. a. **2 BvF 1/73**).

26. § 185 BBG verweist bis 2009 auf die Grenzen von **1937**. Somit hat jeder „BRD-Beamte“ seinen Amts- und Dienst-Eid bis 2009 auf den **Staat Deutsches Reich** in den Grenzen von **1937** abgelegt (vgl. GG Art. 139/analog).

27. Die BRD-Justiz **kriminalisiert** deutsche Staatsangehörige mit Reichszugehörigkeit durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG 1913), wenn sich diese vor BRD-Gerichten auf **offenkundige** Tatsachen berufen und gültige deutsche Gesetze zitieren mit angeblichen Beleidigungsstrafen und krimineller **Zwanghaft**, obwohl Offenkundigkeiten **kein Grund** für angebliche Beleidigungen sein dürfen/können.

28. BRD-Grenzen sind **Grenzen der Alliierten**, zumal die BRD-Regierung **1989** selbst an der **Oder-Neiße Grenze** festgehalten hat. Es steht somit außer Frage das die BRD **nicht** identisch mit dem Staat Deutschland (vgl. Germany) in den Grenzen von **min.** 1937 sein kann (vgl. 2 BvF 1/73).

29. Gesetze **ohne** Geltungsbereich besitzen **keine** Gültigkeit und Rechtskraft (vgl. BverwGE 17, 192=DVBl 1964, 147) (BverGE 3, 288(319f.):6, 309 (338,363)).

30. Die **Staatsangehörigkeit** der Deutschen ist nach **RuStAG** vom 22. Juli 1913 geregelt.



INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

31. Die BRD hat **keine** Staatsangehörigkeit. (vgl. Schreiben vom **01.03.2006** Akz.: 33.30.20 - Landkreis Demmin) **Zitat:** Der Landrat von Demmin, 1. März 2006: „Die Bundesrepublik Deutschland hat an einer für alle Deutschen geltenden gemeinsamen deutschen Staatsangehörigkeit im Sinne des Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes (RuStAG jetzt StAG) von 1913 stets festgehalten. Aus dem Grundsatz des Fortbestandes des deutschen Staatsvolkes folgt, daß es eine Staatsangehörigkeit der Bundesrepublik Deutschland ... **nicht gibt**“ (vgl. § 291 ZPO/analoge – **OFFENKUNDIGKEIT**).

32. Frau Merkel ist **Geschäftsführerin** einer neuen „Nicht-Regierungsorganisation“ (vgl. **UN-NGO** - Zitat von **Sigmar Gabriel** - SPD). **Gleiches gilt auch für den neuen BRD-Kanzler Olaf Scholz.**

33. Die BRD-Verwaltung verwaltet ihr **Personal** (vgl. Personalausweis), die **keiner** Religions- oder **Weltanschauungsgemeinschaft** (vgl. GG Art. 140/analog) **angehören**, als **nicht** selbst denkende „natürlichen Personen“ (vgl. staatliches BGB) sondern als **beschlagnahmtes** und zu verwaltendes **totes/unmündiges Humankapital**, so wie **Tiere** oder **juristische Personen** mit dem rechtlichen Status von **Gegenständen** (vgl. Sachen); **ohne** dabei die tatsächlichen Abstammungs-, **Menschen-** oder **Völkerrechte** zu beachten (vgl. **HOCHVERRAT am deutschen Volk!**)

34. Bei dem BRD-Personal/**PERSONEN** (vgl. Personalausweis) handelt es sich somit **ausschließlich** um **Sachen** und eben **nicht** um lebende und beseelte **Menschen**.





INTERNATIONALER
MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF
Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

35. Mit dem Anschluß / **Beitritt** zu der gerichtsbestätigten Menschenrechtsorganisation, **WELTANSCHAUUNGSGEMEINSCHAFT** (vgl. Art. 140 GG) **Justiz-Opfer-Hilfe** NRW/Deutschland als **völkerrechtliches Rechtssubjekt** erklärt sich die juristische/natürliche **PERSON** als **totes/unmündiges BRD-Personal** (vgl. Personalausweis) als lebender und beseelter **MENSCH** zurück auf der Ebene der **Lebenden** und somit auch **zurück** als lebender und beseelter **MENSCH** und **deutscher Staatsangehöriger** durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG vor 1913) mit der verbindlichen **Staatsangehörigkeit** Deutschland (vgl. 2.tes Deutsches Reich), / **Germanitien**.

36. BRD-Parteien sind **nicht** rechtsfähige **Vereine** (§ 37 PartG) deren Mitglieder **persönlich** für Ihre Verbrechen zum Nachteil des gesamten deutschen Volkes nach **u. a.** auch Art. 6 EGBGB **haftbar** gemacht werden können (vgl. Vertrag über **Schadenersatz** und Beratungshonorar der gerichtsbestätigten Menschenrechtsorganisation WAG-Justiz-Opfer-Hilfe Deutschland).

37. Es gibt in der Bundesrepublik Deutschland überhaupt **keinen Juristen** (vgl. Organ der Bundesrepublikanischen Rechtspflege) der nach **deutschem Recht** (vgl. § 11 StGB/analog) zugelassen ist und somit dürfen **staatliche Normen** (deutsches Recht) von **BRD-Juristen** auch überhaupt **nicht** gegen deutsche **Staatsangehörige** zur Anwendung gebracht werden. Gleiches gilt für alle Bediensteten/Personal (vgl. Dienstausweis/Personalausweis) in den Ämtern, Behörden, Dienststellen, Gerichten und Verwaltungen der "de jure" seit 1990 **nicht** mehr existierenden BRD.

Mit dem Beitritt zur UNO am 18. September 1973 hat die Bundesrepublik Deutschland de facto dem deutschen Volk und dem Deutschen Reich den Krieg erklärt. Sie ist ohne Beseitigung der Feindstaatenklauseln offen auf die Seite der Kriegsgegner getreten.

Dieser Beitritt konnte nur mit dem Besatzungsvorbehalt erfolgen, so dass die Besatzungsmächte in eigener Sache die Verwaltungskonstrukte BRD und DDR als vermeintliche Staaten in die UNO gebracht haben. Die Bundesrepublik wurde auch mit Zusammenschluss von Mittel- und Westdeutschland ohne Ostdeutschland durch Verhandlungen der alliierten Siegermächte mit sich selbst 1990 weder ein Staat noch souverän.

Quelle:

Zentralkurier Nr. 3/1 vom Do. 25. September 2008



INTERNATIONALER
MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF
Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 – Zitiergebot, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Durch die **Vorsitzende Staatsrichterschaft** des Internationalen Menschenrechtstrafericht SWEDEN
Amtsbüro: Möllberger Heide 9, 32457 Porta Westfalica wurden auch die **nachfolgend** aufgeführten
Straftatbestände in der o. g. Angelegenheit, in dem o. g. Rechtsstreit, in der o. g. Sache, **erkannt:**

- 1.) Täuschung/ Verschweigen und wider Aufklärungspflicht RG 77, 314; BGH LM Nr. 52
- 2.) Verbot falscher Rechtsmittelbelehrung durch Behörden BGH NJW 84, 108
- 3.) Friedenspflichtverletzung durch Beamte (siehe Friedenspflicht Nr. 3/ Boykott gegen Nichtbeamte und an Rechtsmittelbelehrungspflichten: unfaire Kampfführung gegen soziale Adäquanz
- 4.) **Mißbrauch** fremden Persönlichkeitsrechts BGH 81, 75
- 5.) Objektiver, widerrechtlicher Eingriff in absolutes Recht/ Persönlichkeitsrecht BGH 38, 206; 13, 334
- 6.) Verstöße durch Beamte gegen Persönlichkeitsrechte BGH 78, 274 , WM 94,992
- 7.) Mueck- Nippersdey/2 § 49B II 8
- 8.) KSZE 42/1 Moskauer Charta: Jeder Beamte ist verpflichtet, über Grund- und Menschenrechte aufzuklären
- 9.) Verwaltungsrecht = KSZE
- 10.) Mayer/ Goßner: Menschenrechte im Strafrecht: Beamte haben auf BRD geschworen!
- 11.) 120 KSZE: Was ist Demokratie? Jeder Beamte muß über **ALLE** Rechte aufklären - siehe Eid!
- 12.) KSZE steht über MRK
- 13.) Beamte sind **verpflichtet**, mit den Gegengesetzen aufzuklären und diese Gegengesetze auf Grund ihrer **Wahrheitspflicht** zu nennen!
- 14.) Beihilfe zur Erschleichung von Privatvermögen, vgl. HLKO Art. 46, 47, 48;
- 15.) vorsätzliches Ignorieren von VStGB §§ 4, 6, 7 (1)2.,3.,
- 16.) Vereitelung und somit Untreue und Vorteilsgewährung im Amt wider BRRG §§ 35, 36/ analoge

sowie...

- 1.) Plünderungsaktionen, gemäß § 9 VStG
- 2.) Rechtsbeugung gemäß § 339 StGB
- 3.) Nötigung und Vorteilgewährung im Amt
- 4.) Deckung von Straftaten im Amt
- 5.) Täuschung im Rechtsverkehr
- 6.) Umdeutung von Unrecht zu Recht
- 7.) Bedrohung und Amtsanmaßung
- 8.) Hochverrat und Volksverhetzung
- 9.) Verstoß gegen Menschenrechte, Völker- und Besatzungsrecht, HLKO
- 10.) Verstoß gegen ihre eigenen Gesetze: § 339 StGB, § 344 StGB, § 348 StGB, § 26 StGB und Anstiftung zu Begehung einer Ordnungswidrigkeit nach ihrem § 111 OWIG in Verbindung mit Artikel 2, 6, 7, 8, 10, 12, 15, 17, 19, 20 und 30 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte



INTERNATIONALER
MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF
Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 – Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

- 11.) Amtsmißbrauch in Tateinheit mit Anstiftung zur **Freiheitsberaubung** und vorsätzlicher Körperverletzung, dringender Verdachts der Beihilfe zum schweren Betrug § 263 StGB und der Beihilfe zur Nötigung § 240 StGB
- 12.) Bedrohung, Einschüchterung, Erpressung, Nötigung,
- 13.) Wegen Nötigung, mißbräuchliche Nutzung nichtiger Verwaltungsakte, Verstöße gg. Europ. Charta über die RStellung der Richter und Richterinnen, Charta von Paris, DRiG §§ 38, 39, Palandt BGB § 839, Klein- Knecht, Mayer- Goßner, Einl. Rn 129 und MRK Art. 3 und 6, Verweigerung der Vollstreckung des Sachverhalts / offensichtliche Tatsachen 123, Beihilfe zur Erschleichung von Privatvermögen, vgl. HLKO Art. 45, 46, 47, 48; vorsätzliches Ignorieren von VStGB §§ 4,6,7 (1)2.,3.,
- 14.) Vereitelung und somit Untreue und Vorteilsgewährung im Amt wider BRRG §§ 35, 36/ analog
- 15.) Verfolgung Unschuldiger i. V. mit direktem Verstoß gg. die Ausweisungspflicht (PolGE § 5 (3))
- 16.) Meineid zu BRRG §§ 35, 36
- 17.) Rechtsbruch/Verstoß gegen Militärgesetz **BKO 47/50** und SHAEF Gesetz Nr. 52, Rechtsbruch/Verstoß gegen internationales Recht: EMRK Protokoll Nr. 4 - Artikel 1 und Internationalen Pakt für bürgerliche und politische Rechte IP66 Artikel 11 In Folge von recht(s)grundlagenloser Recht(s)- und Gesetzesauffassung tritt somit der Artikel 1, 2, 5, 12, 17 und 30 AllgErklMenschenR, den Bestimmungen der Artikel 1, 5, 7, 8, 14, 17 und 18 IpbürgR (BGBl. 1973 II S. 1534), den Bestimmungen der Artikel 1, 5, 11 und 12 IpwirtR (BGBl. 1973 II S. 1570) und den Bestimmungen der Artikel 1 und 2 UN-Folterkonv. (BGBl. 1990 II S. 246) in Verbindung mit Artikel **25 GG a. F.** in Kraft, womit jeder **persönlich** für seine Handlungen **verantwortlich** ist und dafür auch persönlich **zivil-** und **strafrechtlich** belangt werden kann.

i. V. mit den hier für **“jedermann“** erkennbaren weiteren **Straftaten**:

Verbrechen der Rechtsbeugung (§ 339 StGB/analog)
Entzug des gesetzlichen Richters (Art. 101 GG/analog)
Verletzung des rechtlichen Gehörs (Art. 103 GG/analog)
Betrug im Rechtsverkehr (§ 267 StGB/analog)
Bedrohung und Amtsanmaßung (§§ 132, 214 StGB/analog)
Nötigung im Amt (§ 240/analog)
Umdeutung von Unrecht zu Recht (§ 138 ZPO/analog)
Arglistische Täuschung (§ 123 BGB/analog)
Betrug (§ 263 StGB/analog), Urkundenfälschung, Falschbeurkundung im Amt, **Treuhandbruch**
Verleitung eines Untergebenen zu einer Straftat (§ 357 StGB/analog)
Falsche Verdächtigung (§ 164 StGB/analog)
Üble Nachrede (§§ 186, 188 StGB/analog)
Verleumdung (§ 187 StGB/analog)
Vorsätzliche Körperverletzung (§ 223 StGB/analog)
Freiheitsberaubung (§ 239 StGB/analog)
Untreue (§ 266 StGB/analog)
Vorteilsnahme bzw. Bestechungen (§ 331-335 StGB/analog)
Körperverletzung im Amt (§ 340 StGB/analog)
Vollstreckung gegen Unschuldige (§ 345 StGB/analog)



INTERNATIONALER
MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF
Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 – Zitiiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Anleitung zu Straftaten (§ 130 a StGB/analog)
Belohnung und Billigung von Straftaten (§ 140 StGB/analog)
Räuberische Erpressung (§ 255 StGB/analog)
Plünderungsaktionen (§ 9 VStG/analog)
Verstoß gegen Abstammungs-, Menschen- & Völkerrechte (vgl. Res. 217 A (III), HLKO)
Aussageerpressung unter Androhung von persönlichen Nachteilen (vgl. § 343 StGB/analog)
Anstiftung zur Begehung eines Ordnungswidrigkeit nach § 111 OWiG, i. V. mit Artikel 2, 6, 7, 8, 10, 12, 15, 17, 19, 20 und 30 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.
Aufforderung zu Straftaten und Volksverhetzung (§§ 111, §§ 86, 86a, 130 StGB/analog)
Missachtung der Anzeigenpflicht (vgl. § 138 StGB/analoge)
Hausfriedensbruch (§ 123 StGB/analog),
Anwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen (vgl. §§ 86, 86a StGB, i. V. mit Landes und Hochverrat (vgl. §§ 81, 82 StGB/analog) u. a. Straftaten,
Beihilfe zum Völkermord (vgl. §§ 6 & 7 VStGB)

Tiefer Ekel ...

Ein Richter im Ruhestand gesteht Ich war von **1973** bis **2004** Richter am Landgericht Stuttgart und habe in dieser Zeit ebenso unglaubliche wie unzählige, vom System organisierte Rechtsbrüche und Rechtsbeugungen erlebt, gegen die nicht anzukommen war/ist, weil sie systemkonform sind. Ich habe unzählige Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte erleben müssen, die man schlicht "kriminell" nennen kann. Sie waren/sind aber sakrosankt, weil sie per Ordre de Mufti gehandelt haben oder vom System gedeckt wurden, um der Reputation willen.....In der Justiz gegen solche Kollegen vorzugehen, ist nicht möglich, denn das System schützt sich vor einem Outing selbst - durch konsequente Manipulation. Wenn ich an meinen Beruf zurückdenke (ich bin im Ruhestand), dann überkommt mich ein tiefer Ekel vor 'meinesgleichen'."

Frank Fahsel, Fellbach, in der "Süddeutschen Zeitung", 9.4.2008

Weitere schwere Vorwürfe ergeben sich schon aus dem Grund, weil es sich bei den hier erkennbaren "Straftätern" um ein rechtlich und juristisch grundgeschultes BRD-Dienstpersonal (vgl. Dienstausweis/Personalausweis) handelt.



INTERNATIONALER
MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF
Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet aml. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 – Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Die Palandt **BGB § 839 - widrige Nichtaufklärung** bzgl. **Verfahrensrechte**, z.B. ICC-Statut, Kleinknecht-Mayer- Goßner, Einl. Rn 129, 130; MRK Art. 3 u. 6 **bewirkt Nichtigkeit**, StrEG/ analoge. (vgl. BverfG 101, 404; 67, 95, vgl. OLG Koblenz 2 Ss 176/08, VStGB §§ 4,6,9, siehe 2 BvR 1481/04, 1 BvR 1586/02, EuGH NJW 96, 1267, DVB/ 1964, 147; StPO 3. Buch 3. Abschn. § 328 Abs. 2; BGH 5 StR 288/95; BGH St 42, 205 „Dresdner Plädoyer“ der **Staatsanwälte und Richter**, Aussagen „**Neue Richtervereinigung**“).

Die benannte Gesetzgebung ist zu **zitieren** lt. Zitiergebot. vgl. 1 BvR 361/78, wie auch nach **MODEL CREIFELDS 2000**, 332 ff. A/RES/56/589 u. Corr. 1 vom 28. Januar 2002, Resolution der UN-General-Versammlung 56/83 - A/RES/56/83 (vgl. Lg AS 33/06 LSG Hessen „... **müssen darauf vertrauen können**, das Kommunen u. a. Dienststellen **korrekt arbeiten...**“ i. V. mit BGH NJW 83, 2241 - **Beamter muß beweisen, daß sein Verhalten nicht ursächlich war** - i. V. mit **IPSEN Staatsrecht II** Rn. 838 (10. Auflage) i. V. mit Palandt BGB § 839 (57. Auflage) i. V. mit A/RES/53/144, A/RES/45/120, A/RES/34/169, **Remonstrationspflicht**, BGH 5 StR 288/95; StGB § 203, **WRV Art. 102 bis 141**, VStGB §§ 4, 6, 9, UNO-Resolution 217 A (III) i. V. mit § **138 StGB/analog**).

Ein **Verwaltungsakt** ist nach § 44 VwVfG **nichtig**, wenn er an einem besonders schwer wiegenden Fehler leidet und dies bei verständiger und seriöser Würdigung aller in Betracht kommenden Umstände offensichtlich ist. Sind derartige Verwaltungsakte undurchführbar („den aus tatsächlichen Gründen niemand ausführen kann, § 44 Nr. 4 VwVfG), so sind sie ohne weiteres **nichtig**.

Weitere absolute **Nichtigkeitsgründe** sind das Fehlen der **erlassenden** Behörde (vgl. § 44 Abs. 2 Nr. 1), die **Nicht-Aushändigung** der Beamtenernennungsurkunde (vgl. § 5 Abs. 2 BRRG) oder der **Verstoß** eines Verwaltungsaktes gegen die **guten Sitten** (vgl. § 44 Abs. 2 Nr. 6 VwVfG).

Verstößt ein **Verwaltungsakt** gegen eine **Rechtsnorm**, so ist er **gemäß** den §§ 125, 138, 242 BGB/analog und § 44 VwVfG i. V. mit Art. 11 I + IV EGBGB **nichtig** und bewirkt - nach rechtsstaatlichen Grundsätzen - damit **keinerlei** Rechtskraft oder **Rechtswirksamkeit** und es darf **nicht** danach verfahren werden.

Ein **nichtiger** Verwaltungsakt ist von **Anfang an unwirksam**, sodass er **nicht** mit Rechtsmitteln angefochten werden muß. Der Adressat kann den Verwaltungsakt **ohne nachteilige Konsequenzen ignorieren** und z. B. auch als **nicht** genehmigungsfähig **ABLEHNEN** und unwiderruflich **ZURÜCKWEISEN**.

Die **Dienst-** und **Obliegenheitspflichtverletzungen** in Folge mit **Rechtswidrigkeiten** sind zurückzuführen auf die Missachtung der **offenkundigen Rechtstatsachen**, die da sind:

- 1.) Die Bundesrepublik des vorgeblich vereinigten Deutschland ist **kein** souveräner Rechtsstaat.
- 2.) Die Länder der Bundesrepublik Deutschland ist **unmittelbares** Besatzungsrecht.
- 3.) Das Land Berlin ist **kein** Teil der Bundesrepublik Deutschland.
- 4.) Die Bundesrepublik ist auch **nicht** der Staat Deutschland (vgl. Germany).
- 5.) Die Bundesrepublik ist **nicht** souverän und steht bis dato unter Besatzungsrecht.



INTERNATIONALER
MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF
Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 –Zitiergebot-, VwVG §3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

- 6.) Die Bundesrepublik ist **kein** Bundesstaat.
- 7.) Die Bundesrepublik hat **keine** rechtskraftfähigen Gesetze (vgl. **keine** gültigen Geltungsbereiche).
- 8.) Die Bundesrepublik hat **keine** staatlichen Gerichte.
- 9.) An den nicht staatlichen Gerichten der Bundesrepublik gibt es **keine** gesetzlichen Richter.
- 10.) Das **Grundgesetz** für die Bundesrepublik Deutschland ist **nichtig**.
- 11.) Das **BVerfGG** ist nichtig.
- 12.) Die **Gesetzgebung** der Bundesrepublikanischen Rechtspflege (vgl. GVG, BGB, StGB, StPO, OWiG, ZPO, usw. usf.) ist **nichtig**.

Somit sind **alle** Anordnungen/Beschlüsse/Urteile/Verfügungen der befassten Ämter, Behörden, Dienststellen, Gerichte und Verwaltungen der Bundesrepublik Deutschland in der o. g. Angelegenheit in dem o. g. Rechtsstreit, in der o. g. Sache, ein Ansinnen der Unmöglichkeit, weil der **Rechtsbankrott** in der Bundesrepublik Deutschland offensichtlich und **offenkundig** ist.

Es gibt kein öffentliches Recht, sondern Stillstand der Rechtspflege.

(vgl. - 2 BvF 3/11 - 2 BvR 2670/11 - 2 BvE 9/11 -)

Ausnahmslos **jede** "Richterliche Entscheidung", somit gleichwohl "Anordnung, Beschluss, Urteil, Strafbefehl und / oder Verfügung" genannt, erfüllt in der nach der Rechtsvorschrift des § 47 BeurkG die Niederschrift der Urschrift im Rechtsverkehr vertreten, bzw. verkörperten Form der Ausfertigung, artverwandt Abschrift und /oder Beglaubigte Abschrift in diesseitiger Ermangelung einer richterlichen Unterschrift entsprechend §§ 125, 126 BGB / analoge Gesetzgebungen, somit der Rechtsvorschrift des § 49 Abs. 2 BeurkG i. V. mit § 1 Abs. 1 BeurkG **zuwiderlaufend**, das Merkmal des Straftatbestandes der vorsätzlichen Täuschung im Rechtsverkehr, geregelt in den Paragraphen 267 Abs. 1, 268 Abs. 1, 269 Abs. 1, 271 Abs. 2 und 273 Abs. 1 StGB / analoge Gesetzgebungen, hervorgerufen durch offensichtlich, da regelmäßig angewandt, unter Vorsatz verübte "Arglistische Täuschung" i. V. mit **Amtsanmaßung**, Bedrohung, Betrug, Erpressung, **Folter**, Nötigung und viele weitere Straftaten zum Nachteil lebender und beseelter **Menschen** als Staatsangehörige durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG vor 1913) und Angehörigen der germanisch-indigenen Volksgruppen Germaniten / Germanhumanen als Teil des deutschen Volkes und höchsten legitimen Souverän, auf dem deutschen Reichs-Staatsgebiet in den Grenzen von **mind.** dem 31.12.1937 nach Staats- und Völkerrecht (vgl. § 185 BBG a. F. - SHAEF-Gesetz Nr. 52 Art. VII e) und führt in dessen unabdingbaren Resultat, ungeachtet des Vorliegens von vorsätzlichen Straftaten, zur **absoluten Unwirksamkeit** des Rechtsgeschäftes (vgl. § 123 Abs. 2 BGB/analoge Gesetzgebungen).

Weitere, die "Richterliche Entscheidung" regelmäßig zur **Nichtigkeit** unwiderlegbar überführende Rechtsregelungen, sind u. a. im § 275 Abs. 2 i. V. mit § 37 Abs. 1 StPO, sowie den §§ 315 Abs. 1 und § 317 Abs. 2 Satz 2 ZPO / analoge Gesetzgebungen, zu finden. Darüber hinaus bleibt der Verweis auf die **fehlende** gültige Rechtsgrundlage aller Ämter, Behörden, Dienststellen, Gerichte und Verwaltungen in der Bundesrepublik Deutschland und der Offenkundigkeit, dass die Bundesrepublik Deutschland über keinerlei **eigene staatliche Gesetzgebung** verfügt, sondern ohne tatsächliche Zuständigkeit, regelmäßig **nichtige** Gesetze zum Nachteil lebender und beseelter **Menschen** als Staatsangehörige durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG vor 1913) und Angehörigen der germanisch-indigenen Volksgruppen Germaniten / Germanhumanen als Teil des deutschen Volkes und höchsten legitimen



INTERNATIONALER
MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF
Simsjölandet 1:7 – 91991 Asele – SWEDEN

Amtsbüro: Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica DEUTSCHLAND

Behörde ist verpflichtet amtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 – Zitiergebot-, VwVG § 3 Abs. 1, GG Art. 133/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Souverän, auf dem deutschen Reichs-Staatsgebiet in den Grenzen von **mind.** dem 31.12.1937 nach Staats- und Völkerrecht (vgl. § 185 BBG a. F. - SHAEF-Gesetz Nr. 52 Art. VII e), zur Anwendung bringt.

Beamter muss beweisen, dass sein Verhalten nicht ursächlich ist/war.

Vorschrift: BGH NJW 83, 2241. (vgl. BAT § 14, BGB §§ 839, 840 in Folge mit BGB §§ 823, 830).

Somit sind **alle** Anordnungen/Beschlüsse/Urteile/Verfügungen der befassten Ämter, Behörden, Dienststellen, Gerichte und Verwaltungen der Bundesrepublik Deutschland in der o. g. **Angelegenheit** in dem o. g. **Rechtsstreit**, in der o. g. **Sache**, zum Nachteil des zu Unrecht Beschuldigten/Verurteilten/Verfolgten als lebenden und beseelten **Menschen** und Angehörigen der indigenen Volksgruppen Germaniten/Germanhumanen, **sofort** einzustellen und auch **rückwirkend** aufzuheben, zumal bisher auch massiv und unter Vorsatz gegen UWG §§ 4, 5, 5a, 7, 8 und 9 **verstoßen** worden ist (vgl. UWG §§ 3, 3a/analog) (vgl. Pflicht zu achtungswürdigem Verhalten im Dienst als Rechtsgrundlage, Vorbildsfunktion der Beamten - vgl. **1 BvR 147/52** = Dienstverhältnis).

Damit sind der § **823/839** BGB und § **5 VStGB** erfüllt und die **persönliche** Schadenersatzpflicht der Rechtsbrecher gegenüber den Geschädigten durch die **Vorsitzende Staatsrichterschaft** des Internationalen Menschenrechtstrafgericht SWEDEN **Amtsbüro**: Möllberger Heide 9, 32457 Porta Westfalica in der o. g. Angelegenheit, in dem o. g. Rechtsstreit, in der o. g. Sache, **erkannt** und durch diesen **Beschluss** auch rechtsverbindlich **bewiesen** und **erklärt**.

Dieser **BESCHLUSS**, steht nach **nationalen/internationalen gültigen Gesetzen** (vgl. EU-Recht, Handels-/Sach-/Vertragsrecht, u. a. gültiger Gesetzgebungen) auch **direkt unter dem Schutz der nachstehenden Chartas**: Resolution der UN- Generalversammlung A/RES/45/120, A/RES/34/169, Charta von Paris für ein neues Europa, Charta der Grundrechte von Nizza, Europ. Charta über die Rechtsstellung der Richterinnen und Richter, UNO-Resolution der Generalversammlung A/RES/53/144, EU - Annex doc 10111/06, UNO - Resolution 217 A (III) Art. 15, 20, UN-Behindertenrechtskonvention, Londoner Charta für Menschenrechte, WüD, WüK, UNO-Resolution A/RES/34/169, A/RES/56/83 Art. 9, Kopenhagener KSZE-Abkommen, Haager Landkriegsordnung (HLKO), WRV Art. 102 bis 141, Verfassung des Deutsches Reiches von 1849, 1871 – Deutsches Recht.

axel thiermeier

dirk martin adolf pauffer

friedrich wilhelm schmadig

Ralf Ritter

Beglaubigt
Staatsanwalt

Unterschrift Vorsitzender Staatsrichter



Stempel



Justiz-Opfer-Hilfe
Deutschland

www.joh-nrw.net



Eine **Weltanschauungsgemeinschaft** ist ein Zusammenschluss von Menschen zum Zwecke der **gemeinschaftlichen Pflege** einer **Weltanschauung**.

Menschen der WAG-Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland, daß sind Männer und Frauen die miteinander ihre **christliche Lebenserfahrung / ihr Wissen** teilen und ihre geistige **Energie** und **Kraft** darauf verwenden, um anderen **Menschen** in Zeiten ihrer persönlichen **Lebensnot** hilfreich zur Seite zu stehen.

Die **rechtliche Situation** in **Deutschland** ist durch die **Weimarer Verfassung** klar definiert und den Art. 136, 137, 138, 139 und 141 zu entnehmen die **gemäß Art. 140 Grundgesetz für die Bundesrepublik, heute noch** gelten.

Die völkerrechtliche Grundlage des Grundgesetz für die Bundesrepublik ist die **HLKO**

Laut gültiger Gesetzgebung wird eine solche Gemeinschaft eine **Vereinigung zur gemeinschaftlichen Pflege einer Weltanschauung** bezeichnet.

Der Begriff **Volksgruppe** bezeichnet **ethnische Gruppen** oder **Minderheiten** eines Staates. SHAEF-Gesetz Nr. 52 Art. VII d: Staatsbürgerschaft, Personenvereinigung, Niederlassung im Gebiet. Dies geht aber auch schon aus A/RES/56/83 Art. 9 (Ausfall des Staates – hier das **Deutsches Reich**) hervor, ist ferner aber auch u. a. der UNO-Resolution 217 A (III), Art. 15, 20 zu entnehmen (vgl. GG Art. 20 (4) - (Widerstandspflicht), i. V. mit StGB § 32 - (Notwehrpflicht) /Analognormen).

Eine **Diskriminierung** einer **Volksgruppe** oder **Weltanschauungsgemeinschaft** und deren **Angehörige** als **ethnische Gemeinschaft** oder **Minderheit** ist somit **verboten** und im Vertrag der EG, Artikel 13, welcher bisher Grundlage der nationalen Antidiskriminierungsgesetze war, nachzulesen.

Wörtlich heißt es : "**Diskriminierungen** insbesondere wegen des Geschlechts, der Rasse, der Hautfarbe, der **ethnischen** oder **sozialen** Herkunft, der genetischen Merkmale, der Sprache, der **Religion** oder der **Weltanschauung**, der **politischen** oder sonstigen **Anschauung**, der **Zugehörigkeit** zu einer **nationalen Minderheit**, des Vermögens, der **Geburt**, einer **Behinderung**, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung, sind **verboten**".

Die Grundrechtecharta bindet zum einen die Organe der Union. Zum anderen bindet sie die Organe der **Mitgliedstaaten**, aber nur insoweit diese Unionsrecht ausführen.

Als lebende und beseelte Menschen und Angehörige der WAG-Volksguppe **Germaniten** des **Interim-Staates Germanitien** sind **Menschen** als Staatsangehörige mit **unmittelbarer Reichszugehörigkeit (RuStAG von 1913) NICHT-BRD(-OMF)-Angehörige/Personal** und im **Auftrag** des Staates **Deutschland (DR)** tätig (vgl. §§ 18-20 GVG i. V. mit WüD, WüK) und unterliegen somit auch nicht den **BRD-Gesetzen**.

Weltanschauungsgemeinschaft

Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland – Alte Dorfstraße 7, 31737 Rinteln
Telefon: 05732 / 90 71 48 9 - Fax: 05262 / 6969895 – Notfallnummer: 0176 / 758 750 38



Justiz-Opfer-Hilfe
Deutschland

www.joh-nrw.net



MENSCHENRECHTSORGANISATION

Weltanschauungsgemeinschaft Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland

gemäß Art. 1-5, 20, 24, 25, 140 GG/analog als anonyme-unabhängige und öffentlich-rechtliche **Körperschaft** nach deutschem Recht (nicht NGO-Recht der BRD) und der **Menschenrechte** und eingetragen in der **Bundesnotarkammer** RG-Nr.: 261 019 3 vom 25.04.2014, sowie durch das **BAG Erfurt** mit Datum 17.10.2013 und dem **OLG Hamm**, 3. Strafsenat mit Datum 27.08.2015 auch gerichtsbestätigt **de jure** tätig.

Die **Menschenrechtsorganisation WAG-Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland** als anonyme, **ordnungspolizeiliche** und öffentlich-rechtliche **Körperschaft** zur **Gefahrenabwehr** von Menschenrechtsverletzungen und dem Missbrauch staatlicher Normen in der Bundesrepublik zum Nachteil des **deutschen Volkes** stellt somit auch eine **Gemeinschaft** gemäß A/RES/53/144 der Vereinten Nationen (vgl. VwGO § 40), sowie eine **Gruppe** von lebenden und beseelten **Menschen** gemäß VStGB § 6 (1) dar.

Die **Menschenrechtsorganisation WAG-Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland** als **Interim-Amt der Justiz** nach deutschem Recht und der **Menschenrechte** ist die Verwirklichung von Rechten des **deutschen Volkes** zur **Förderung**, Umsetzung, **Wahrung** und zum **Schutz** der **staatlichen deutschen Normen** und der **Menschenrechte** vor **Missbrauch** durch Angestellte/**Bedienstete/Personal** (vgl. Dienstausweis/Personalausweis) der Ämter, Behörden, **Dienststellen**, Gerichte, Verwaltungen in der **Bundesrepublik Deutschland** (vgl. Art. 1, 6, 13, 14, 15 EMRK i. V. mit HLKO).

Die organischen und **rechtlichen** Strukturen der Menschenrechtsorganisation WAG-Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland sind u. a. auch durch die Weimarer Verfassung klar definiert und dürfen **nicht** verändert werden (vgl. Art. 136, 137, 138, 139 und 141 WRV i. V. mit Art. 140 GG i. V. mit §§ 92, 138 StGB/analog).

Bei allen **Angehörigen** der **Menschenrechtsorganisation WAG-Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland** handelt es sich um lebende und beseelte **Menschen** als deutsche **Staatsangehörige** mit unmittelbarer **Reichszugehörigkeit** durch Abstammung und **Geburt** gemäß RuStAG von 1913. **Nicht-BRD(-OMF)-Angehörige/Personal** (vgl. **juristische/natürliche Personen**) und als **Botschafter/Diplomaten** im **Auftrag** des **Staates Deutschland** (vgl. Germany), Deutsches Reich, Germanitien, tätig.

Es besteht **Exterritorialität** nach **Maßgabe** des **Wiener Übereinkommens** über konsularische Beziehungen vom 24.04.1963 (Bundesgesetzblatt 1969 II S. 1585 ff) zur Bundesrepublik Deutschland (vgl. **WüD, WüK**).

Alle **Angehörigen** der **Menschenrechtsorganisation WAG-Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland** als lebende und beseelte **Menschen** weisen den BRD-Personalausweis/Reisepass mit der Staatsangehörigkeit „**DEUTSCH**“ wegen Verstoß gegen Art. 139 GG, sowie wegen dem **Verstoß** gegen das **gültige** Besatzungsrecht und weitere **nationale** und **internationale** Gesetze **unwiderruflich** zurück.

Weltanschauungsgemeinschaft

Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland – Alte Dorfstraße 7, 31737 Rinteln

Telefon: 05732 / 90 71 48 9 - Fax: 05262 / 6969895 – Notfallnummer: 0176 / 758 750 38



STAAT

GERMANITIEN

Botschaft Germanitien

Möllberger Heide 9 - 32457 Porta Westfalica

Tel.: 05706 - 941227 - Fax: 05706 - 941229

Notfall-Nr.: 0176 / 808 726 31

A/56/589 u. Corr. 1 vom 28. Januar 2002, Resolution der UN-General-Versammlung 56/83 – A/RES/56/83

Artikel 29:

Fortbestehen der Erfüllungspflicht

Die Rechtsfolgen einer völkerrechtswidrigen Handlung nach diesem Teil berühren nicht die fortbestehende Verpflichtung des verantwortlichen Staates zur Erfüllung der verletzten Pflicht.

Artikel 30:

Beendigung und Nichtwiederholung

Der für die völkerrechtswidrige Handlung verantwortliche Staat ist verpflichtet,

- a.) die Handlung, falls sie andauert, zu beenden,
- b.) angemessene Zusagen und Garantien der Nichtwiederholung zu geben, dass die Umstände dies erfordern (Charta von Paris von 1990 erfordert dies, auch der von Ihnen abgelegte Eid).

Artikel 31:

Wiedergutmachung

- a.) Der verantwortliche Staat ist verpflichtet, volle Wiedergutmachung für den durch die völkerrechtswidrige Handlung verursachten Schaden zu leisten.
- b.) Der Schaden umfasst jeden materiellen oder immateriellen Schaden, der durch die völkerrechtswidrige Handlung eines Staates verursacht worden ist.

Artikel 32:

Unerheblichkeit des innerstaatlichen Rechts

Der verantwortliche Staat kann sich nicht auf sein innerstaatliches Recht berufen, um die Nichterfüllung der ihm nach diesem Teil obliegenden Verpflichtungen zu rechtfertigen.

Gegen alle diese Gesetze verstoßen Sie gerade vollumfänglich.

GESENDET/ABGESPEICHERT : 29. MÄR. 2022 17:58

DAT.	MODUS	OPTION	ADRESSE	ERGEBN.	SEITE
106	SPEICHER	SENDEN	05733912215	OK	34/34
			0573210665	OK	34/34
			05733912225	OK	34/34
			0521585480	OK	34/34
			030138823776	OK	34/34
			033275698617	OK	34/34
			077347112	OK	34/34
			057514000544	OK	34/34
			05733924200	OK	34/34
			05733924230	OK	34/34
			03018173402	OK	34/34
			05751403230	OK	34/34
			030185809046	OK	34/34
			07211592512	E-1) 1) 1) 1) 1)	0/34
			0302117888938	E-3) 3) 3) 3) 3)	0/34
			030184002357	OK	34/34
			030182722555	OK	34/34
			03018102720	E-3) 3) 3) 3) 3)	0/34
			03018102722721	OK	34/34
			0228992720	E-3) 3) 3) 3) 3)	0/34

FEHLERURSACHE
E-1) ÜBERTRAGUNGSEFehler
E-3) KEINE ANTWORT

E-2) BESETZT FAX-VERBINDUNG
E-4) KEINE FAX-VERBINDUNG



GESENDET/ABGESPEICHERT : 29. MÄR. 2022 17:58

DAT.	MODUS	OPTION	ADRESSE	ERGEBN.	SEITE
106	SPEICHER	SENDEN	033275698617	OK	34/34
			077347112	OK	34/34
			057514000544	OK	34/34
			05733924200	OK	34/34
			05733924230	OK	34/34
			03018173402	OK	34/34
			05751403230	OK	34/34
			030185809046	OK	34/34
			07211592512	E-1) 1) 1) 1) 1)	0/34
			0302117888938	E-3) 3) 3) 3) 3)	0/34
			030184002357	OK	34/34
			030182722555	OK	34/34
			03018102720	E-3) 3) 3) 3) 3)	0/34
			03018102722721	OK	34/34
			0228992720	E-3) 3) 3) 3) 3)	0/34

Behörde ist verpflichtet smtl. Unterlagen im Sinne des § 31, Abs. 1 LDG, GG Art. 19 - Übergabeb., VwVG § 3 Abs. 1, BStG Art. 135/analog, an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Internationaler Menschenrechtstraferichtshof
Möllberger Heide 9, [32457] Porta Westfalica
Abt. VORSITZENDE STAATSRICHTER

Firma (vgl. § 2 b UStG)
Bundeskazleramt Berlin

z. Hd. Herrn / Frau / Diverse
Bundes-Kanzler OLAF SCHOLZ persönlich
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Porta Westfalica, 29.03 .2022
Tel.: 05706 / 94 12 26
Fax: 05706 / 94 12 29

Bitte bei Antwort angeben:
Aktenzeichen:
MRStGH-2022-DR 2 - EnDi / LST

Fax: 030 18 400 2357
VERTEILER
(vgl. GG Art. 20 (4)/analog
i. V. m. § 138 StGB / analoge)

Entnazifizierung durch Distanzierung zur UN-NGO-BRD (vgl. Bundesrepublik Deutschland) als Rechtsnachfolger des Dritten Reiches entsprechend gültigem Besatzungsrecht (SHAEF-Gesetze, u. a.), Art. 139 GG, HLKO, WÜD, WÜK, § 112 BPersVG, § 2 VwVfG, acta jure imperii, §§ 18-20 GVG, / analoge.

INTERNATIONALER
MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF
Simsjölandet 1:7 - 91991 Asele - SWEDEN

Beschluss

Im Namen der Deutschen Stämme und Deutschen Völker und der lebenden und beseelten MENSCHEN als Angehörige der germanisch-indigenen Volksgruppen Germaniten / Germanhumanen als Staatsangehörige durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG vor 1913) und somit als Teil der deutschen Stämme und deutschen Völker (vgl. des deutschen Volkes) als höchsten legitimen Souverän auf dem Staatsgebiet des 2.ten DEUTSCHEN REICHES in seinen Grenzen von 1918, wird durch den/die Unterzeichnenden die verbindliche ENTNAZIFIZIERUNG aller MENSCHEN als Angehörige des Interim-Staates Germaniten und der germanisch-indigenen Volksgruppen Germaniten / Germanhumanen durch DISTANZIERUNG zur Bundesrepublik Deutschland (vgl. FIRMA UN-NGO Germany) als Rechtsnachfolger des Dritten Reiches, bekanntgegeben / erklärt / verfügt.

Fax: 030 18 400 2357
VERTEILER
(vgl. GG Art. 20 (4)/analog
i. V. m. § 138 StGB / analoge)